

»Eigentlich hat es
auf dem Schlachthof
in Düsseldorf bei
mir klick gemacht.«

Werner (Chaim)
Rübsteck
1927 Düsseldorf
– 2011 Kiryat Bialik/Israel

Bildung vor Ort

Angebote WiSe 2021/22

ERINNERUNGSRORT
ALTER SCHLACHTHOF

»Eigentlich hat
auf dem Schlachthof

Erinnerungsort Alter Schlachthof

**Fast 6.000 Namen, Gesichter und Geschichten:
So viele jüdische Menschen aus dem Raum
Düsseldorf wurden zwischen 1941 und 1944 von
den Nazis in Ghettos und Mordlager verschleppt.**

**Um die Deportationen in das besetzte Osteuropa
zu organisieren, nutzte die Gestapo eine Vieh-
halle des damaligen Düsseldorfer Schlachthofs
als Sammelstelle. Eine ganze Nacht lang mussten
jüdische Familien dort ausharren, in der sie ent-
rechtet, ausgeplündert und gedemütigt wurden.
Am nächsten Morgen trieb man sie unter Schlägen**

**und Tritten in einer bewachten
Kolonne zum nahegelegenen
Güterbahnhof, von dort aus traten
sie ihre erzwungene Reise ins
Ungewisse an. Nur wenige von
ihnen überlebten den Holocaust,
ganz wenige kehrten zurück
nach Düsseldorf. In der alten
Viehhalle befinden sich heute
die Bibliothek der Hochschule
Düsseldorf und der Erinnerungs-
ort Alter Schlachthof.**

**Er dokumentiert die Geschichte
dieser Verbrechen und erinnert
an die Verfolgten und Ermordeten.**

Erinnerungsort
Alter Schlachthof



Das Angebot

Mit Förderung durch das BKM-Programm „Jugend erinnert“ entwickelt der Erinnerungsort neue und innovative historisch-politische Bildungsformate. Unsere Angebote richten sich nicht nur an Studierende der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik der HSD. Angesprochen sind auch Multiplikator*innen und alle Engagierten, die sich im Feld NS-Gedenkstättenarbeit inhaltlich und methodisch fortbilden und qualifizieren möchten. Ziel ist, gemeinsam eine aktive und partizipative Erinnerungskultur zu gestalten, die in die Gegenwart hinein wirkt und Rassismus und Antisemitismus etwas entgegensetzt. Alle Angebote sind kostenlos.

Kontakt, Infos & Anmeldung

sabine.reimann@hs-duesseldorf.de
0211/4351-3673

Covid-19

Wenn nicht anders angegeben, gehen wir von einer Durchführung der Angebote in Präsenz an der Hochschule Düsseldorf aus – natürlich unter den jeweils aktuell geltenden Auflagen zum Infektionsschutz. Darüber werden wir nach Anmeldung gesondert informieren.

Leistungsnachweis

Fortbildungszertifikat und (bis 27 Jahre) Kompetenznachweis Kultur der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Anmeldung

Kurzes Motivationsschreiben an:
theaterkunst.koeln@gmail.com
Die Teilnahme ist kostenlos.

So, 12. Dez. 12.00 — 16.00 (online)
& Sa, 5. Feb. 10.00 — 16.00
& So, 6. Feb. 10.00 — 16.00

Theat
Medie
— Workshop



Theater- & Medier

ter- & enpädagogik

1. Seminartag

Gemeinsam vergegenwärtigen wir uns unsere Einstellung gegenüber Erinnerungskultur und diskutieren aktuelle Formen von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus. Impulsgeber ist eine Einführung unseres Theaterstückes „Das Karussell der Erinnerung, am 11.12.2021, dem 80. Jahrestag der Deportation nach Riga

2. & 3. Seminartag

Ausgehend von einem gesellschaftlichen und einem familiären „Handlungsstrang“ der Erinnerungskultur entwickeln wir im kreativen Dialog miteinander unseren individuellen und künstlerischen Zugang zum Motto des Erinnerungsortes „Erinnern heißt Handeln!“.

Nach einer Einführung in das kreative Schreiben und Methoden der Theater- und Medienpädagogik begeben wir uns alleine oder in kleinen Teams in die künstlerische Auseinandersetzung. Ziel ist es, für die Projektergebnisse ein geeignetes Präsentationsformat (analog oder digital) festzulegen.

Schwefelblende 20 197,5 20 Mandarin 20 197,5	Seidellblende 20 437,5 20 Seidellblende 20 437,5	Ka Seidellblende 20 197,5 20 197,5 g Kalk 20 197,5 g Kalk	Qu Seidellblende 20 125 20 125 g Quarz 20 125 g Quarz	Ma1 Seidellblende 20 197,5 20 197,5 g Mandar 20 197,5 g Mandar	Ma2 Seidellblende 20 125 20 125 g Mandar 20 125 g Mandar
100 g Seidellblende 20 197,5 20 197,5 g Seidellblende 20 197,5 g Seidellblende	20 Seidellblende 20 437,5 20 437,5 g Seidellblende 20 437,5 g Seidellblende	20 197,5 g Kalk 20 197,5 g Kalk	20 125 g Quarz 20 125 g Quarz	20 197,5 g Mandar 20 197,5 g Mandar	20 125 g Mandar 20 125 g Mandar
100 g Seidellblende 20 197,5 20 197,5 g Seidellblende 20 197,5 g Seidellblende	20 Seidellblende 20 437,5 20 437,5 g Seidellblende 20 437,5 g Seidellblende	20 197,5 g Kalk 20 197,5 g Kalk	20 125 g Quarz 20 125 g Quarz	20 197,5 g Mandar 20 197,5 g Mandar	20 125 g Mandar 20 125 g Mandar

Im Februar 2020 sprachen Moshtari Hilal und Sinthujan Varatharajah auf Instagram über „Menschen mit Nazi-Hintergrund“ – ein Begriff der daraufhin kontrovers diskutiert wurde. Ihre These: Menschen mit dem Stempel „Migrationshintergrund“ müssten sich oft zu ihrer Familiengeschichte erklären. Wer als deutsche Person wahrgenommen werde, werde dagegen selten zu einem eventuellen Nazibackground befragt.

Der Workshop richtet sich an alle, die Interesse haben, Fragen an die eigene Familiengeschichte während der Nazi-Zeit zu stellen. Anhand konkreter Beispiele wird gezeigt, wie recherchiert werden kann. Gab es Täter*innen, Mitläufer*innen, Verfolgte oder tatsächlich Helfende unter den Vorfahren? Wie sieht die jeweilige Erzählung und Erinnerung aus? Wie kann ich in Archiven und Datenbanken forschen? Auf welche Probleme kann ich dabei stoßen? Und wie geht man mit Quellen wie Fotos, Briefe und Tagebücher?

Dabei muss es nicht zwangsläufig um die eigene Familie gehen. Es kann auch im sozialen oder räumlichen Umfeld geforscht werden. Wichtig ist die Frage: Wo ist die Geschichte der Nazi-Verbrechen, 75 Jahre später, noch mit mir in der Gegenwart verbunden? Was finde ich heraus, wenn ich von mir selbst ausgehend kritisch auf Spurensuche gehe?

winterschool

Die winterschool ist offen für alle,
die den Erinnerungsort und die
Hochschule Düsseldorf besser
kennen lernen wollen.

winter

— Projektpräsentation
an der Hochschule

Winterschool

Präsentationen
Hochschule Düsseldorf

Mo, 31. Jan.
— Fr, 4. Feb.

Zusammen mit Studierenden aus dem Seminar „Zeichen setzen! Erinnerung-Stadt-Kultur“ laden wir eine Woche lang ein zur Winterschool auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf. In Workshops, Ausstellungen, Audio-Walks, Kinoräumen und Kurzvorträgen beschäftigen wir uns mit der Geschichte und Gegenwart des Erinnerungsortes. Dabei geht es zum einen um die historischen Verbrechen am Düsseldorfer Schlachthof und um die Schicksale derer, die über diesen Ort verschleppt wurden.

Zum anderen geht es um die Frage, wie wir uns heute an diese Verbrechen erinnern und wie wir Ideologien der Ungleichheit, wie Antisemitismus und Rassismus, jetzt begegnen können. Ein konkretes Programm erscheint im Januar auf unserer Website.

@eqenKztfteNtspfen

Gedenkstättenfahrten leiten & begleiten

— **Online-Fortbildung**

in Kooperation mit dem DGB-Bildungswerk NRW

Di, 8. März

— Do, 10. März

je 14.30 — 17.00

Die Fortbildung richtet sich an Leitungen von Gedenkstättenfahrten, an Lehrer*innen und Pädagog*innen, die mit ihren Schüler*innen Gedenkorte besuchen, an Kolleg*innen in Betrieben, Verwaltungen oder bei einer Gewerkschaft, die Gedenkstättenfahrten, z.B. mit Auszubildenden, organisiert sowie an Menschen aus Organisationen und Weiterbildungseinrichtungen, die hier engagiert sind.



Wer Gedenkstättenfahrten an Orte von Nazi-Verbrechen plant, steht häufig vor organisatorischen, fachlichen und persönlichen Herausforderungen. Die Fortbildung bietet die Gelegenheit, sich in einem kollegialen Umfeld darüber auszutauschen.

An drei Nachmittagen beschäftigen wir uns nacheinander mit der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung von Fahrten zu diesen „verunsichernden Orten“. Dabei diskutieren wir Fragen wie: Welche Gedenkstätte – lokal oder überregional – ist für meine Lerngruppe besonders geeignet? Wie kann ich den Besuch inhaltlich und organisatorisch optimal vorbereiten? Wie gestalte ich das „vor Ort sein“ und das eigentliche Gedenken? Und danach? Wie kann ich so eine Fahrt gelungen nachbereiten und mit aktuellen Gegenwartsfragen verknüpfen? Die Fortbildung gibt außerdem Impulse zu aktuellen Forschungsfragen aus der Gedenkstättenpädagogik, liefert konkrete Beispiele aus der Praxis und stellt vielfältige Methoden für die partizipative Gestaltung von NS-Gedenkstättenfahrten vor.

Die Online-Fortbildung besteht aus drei Modulen:

- Modul 1: Gut vorbereitet: Eine Gedenkstättenfahrt planen.**
- Modul 2: Vor Ort sein: Lernen & Gedenken.**
- Modul 3: Was bleibt? Eine Nachbereitung von der Geschichte in die Gegenwart.**

Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf, die Belegung aller drei Module ist also unbedingt empfehlenswert. Die Belegung einzelner Module ist dennoch möglich.



**Sa, 12. März
& So, 13. März**
je 10:00 — 17.00
+ Hospitation

Qualifikation zum Guide

Anmeldung

Kurzes Motivationsschreiben.
Auch Menschen, die nicht an der HSD
studieren, können sich bewerben!



Qualifikation zum Guide

Die Idee der „Qualifikation zum Guide“ ist die Weitergabe von Wissen von Studierende an Studierende. Eine Kombination aus Wissensvermittlung, Selbststudium und Hospitation qualifiziert dazu, individuelle Führungen zu gestalten und eigene erinnerungskulturelle Projekte zu entwickeln. Nach erfolgreicher Teilnahme können in Absprache auf Honorarbasis eigene peer-to-peer-Rundgänge anbieten.

Wir arbeiten praxisorientiert und beziehen Ihre individuellen Interessen und Kompetenzen mit ein, Diversität und Multiperspektivität sind uns wichtig. Als interdisziplinäres Angebot vermitteln wir Inhalte aus den Feldern der Geschichtswissenschaften, der historisch-politischen Bildung sowie Museums- und Gedenkstättenpädagogik. Wir wünschen uns die Teilnahme an beiden Seminartagen, die Bereitschaft sich Wissen auch eigenständig anzueignen, Zuverlässigkeit und ein kurzes Motivationsschreiben.



Einmal Heldin oder Held sein?

— **Fortbildung**

Ein Kunst- und Bildungsprojekt zu Verantwortung, Macht und Verwaltungshandeln in Geschichte und Gegenwart im Kontext von Rechtsextremismus-Prävention und Demokratielernen vom Theaterkollektiv Pièrre.Vers, dem Erinnerungsort Alter Schlachthof an der Hochschule Düsseldorf, dem Polizeipräsidium Düsseldorf und der Landeszentrale für politische Bildung.

Zielgruppe

Eingeladen sind Polizist*innen, Angehörige der Justizvollzugsbehörden, der Stadtverwaltung und Studierende der Hochschule Düsseldorf, die sich im Bereich Demokratiebildung qualifizieren möchten. Gewünscht sind viele unterschiedliche Perspektiven aus verschiedenen Berufsfeldern mit hoher gesellschaftlicher Verantwortung.

Fr, 29. April. & Fr, 6. Mai

je 10:00 — 16:30:

Bildungstag am Erinnerungsort Alter Schlachthof/HSD

& 18:00 — 19:30:

Performance *aktion:aktion!* am Jürgensplatz in Düsseldorf-Bilk



Diese innovative Fortbildung verknüpft einen historisch-politischen Bildungstag am Erinnerungsort Alter Schlachthof mit dem abendlichen Besuch der Performance *aktion:aktion!* zur Geschichte der Aktion Rheinland, die mit fachlicher Beratung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf entwickelt wurde.

Am Tag der Aufführung treffen wir uns auf dem Campus der HSD in Düsseldorf Derendorf und starten mit einer dialogischen Führung. Im Fokus stehen Fragen, die auch das Theaterstück am Abend aufwirft: Welche Handlungsspielräume gab es? Wer erfüllte einen „Dienst nach Vorschrift“, verließ sich auf Befehl und Gehorsam, und trug zum reibungslosen Ablauf der Verfolgung bei? Welche Macht hatten die Täter und Täterinnen in Uniform, aber auch die, die an den Schreibtischen saßen? Und wer nutzte Handlungsspielräume, um zu helfen?

Im anschließenden Workshop arbeiten wir mit historischen Quellen an konkreten biografischen Beispielen von Düsseldorfer Polizisten, von Angestellten der Stadtverwaltung und dem Fürsorgeamt. Nach einer Pause bildet die Aufführung *aktion:aktion!* den Höhepunkt des Tages. Die Performance endet mit einer Diskussion zwischen dem Publikum, den Schauspieler*innen, dem Regisseur Christof Seeger-Zurmühlen, der Historikerin Sabine Reimann und dem Düsseldorfer Polizeihauptkommissar Dirk Sauerborn.

Ziel

Ziel ist es, durch die Beschäftigung mit den historischen Verbrechen vor 76 Jahren einen individuellen Bezug zur Gegenwart zu erarbeiten. Was bedeutet diese Geschichte für mein eigenes Handeln heute, und für meinen Beruf? Wie kann ich Haltung beziehen, wenn mir Rassismus und Rechtsextremismus begegnen? Durch den interdisziplinären Zugang wird der Austausch zwischen den Berufsgruppen gefördert.

Der Eintritt zur Performance ist für Teilnehmende des Bildungstages kostenlos. Im Anschluss an den Bildungstag wird ein Teilnahmezertifikat ausgestellt.





Impressum

Erinnerungsort Alter Schlachthof
Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

0211/4351-3370

joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de
erinnerungsort-duesseldorf.de

 Erinnerungsort-Alter-Schlachthof

 erinnerungsort_duesseldorf

Werner (Chaim)
Rübsteck
1927 Düsseldorf
– 2011 Kirat Bialik/Israel
[Interview Mahn- & Gedenkstätte
Düsseldorf, 1997]

»Eigentlich hat es
auf dem **Schlachthof**
in **Düsseldorf** bei
mir klick gemacht.«



demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

THEATER
KUNST
KOELN

HSD
Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

SK
Fachbereich Sozial-
und Kulturwissenschaften
Faculty of Social Sciences
and Cultural Studies

FORENA
FACHBEREICH RECHTSWISSENSCHAFTEN / RECHTSTHEORIE UND VERFAHRENSRECHT
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF

Theaterkollektiv **Pièrre.Vers**